



Medienmitteilung der BDP Kanton Bern

## **Mutloser Entscheid des Regierungsrates**

**Der Entscheid des Regierungsrates, die Kulturland-Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen, wird von der BDP mit Bedauern zur Kenntnis genommen. Es mangelt der Regierung offenbar an Mut und politischem Willen, die Zersiedelung zu bremsen und das Kulturland besser zu schützen. Die BDP setzt sich weiterhin für eine wirksame und zügige Umsetzung der Anliegen der Kulturland-Initiative ein.**

Der Entscheid des Regierungsrates, die Kulturland-Initiative ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung zu empfehlen, stösst bei der BDP Kanton Bern auf Unverständnis. Der Regierungsrat begründet die Ablehnung der Initiative primär mit der laufenden Revision des Baugesetzes und des Richtplans, wo die Anliegen der Kulturland-Initiative offenbar bereits berücksichtigt wurden.

Auf die Revision des Baugesetzes und des Richtplans zu setzen, um die Zersiedelung zu stoppen und das Kulturland zu schützen, scheint der BDP zu unsicher und erweckt den Eindruck eines Ausweichmanövers. Ausgerechnet bei der Raumplanung so defensiv zu agieren und keinen Gegenvorschlag zu präsentieren, zeugt nicht von Weitsicht. Die Vernehmlassungsantworten haben indes gezeigt, dass die Revision des Baugesetzes auf breite Ablehnung stösst. Offensichtlich soll die Ablehnung der Kulturland-Initiative missbraucht werden, um dem untauglichen Baugesetz noch etwas Leben einzuhauchen. Dieses Flickwerk wird nach unserer Ansicht die Anliegen der Kulturland-Initiative nicht erfüllen.

Die Bevölkerung will in raumplanerischen Fragen schnelle und griffige Gesetzesanpassungen. Dies machen diverse Volksbegehren (Zweitwohnungsinitiative, Kulturlandinitiative ZH) deutlich. Mit dem heutigen Entscheid des Regierungsrates gibt er das Heft aus der Hand und lässt damit bedauerlicherweise offen, wie die Zersiedelung im Kanton Bern wirksam zu bremsen ist.

Für die BDP ist klar, dass sie sich angesichts der breiten Abstützung der Kulturland-Initiative, nicht nur in bäuerlichen, sondern auch in breiten Kreisen der Bevölkerung, für die zügige Umsetzung der Kulturland-Initiative einsetzen wird. Ein Rückzug ist unter diesen Umständen keine Option.

Auskunft:  
Präsident, Heinz Siegenthaler, 079 813 24 34

Bern, 30.10.2014